

# POLIZEI REPORT

G 6818  
ISSN 0937-5341  
Nr. 124  
Juni 2015



BEZIRKSGRUPPE MITTELHESSEN IN DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI  
UND DER PSG POLIZEI SERVICE GESELLSCHAFT MBH HESSEN

## INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN



**Lothar Luzius**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

„Blockupy“, steigende Zahlen der Übergriffe auf Polizisten und die Tarifverhandlung waren die zentralen Themen der jüngsten Vergangenheit. An den Tagen um den 18. März d. J. konnte ich hautnah miterleben, was sich in Frankfurt abspielte. Im Rahmen der Kollegenbetreuung durch die GdP vor Ort, war ich dicht am Geschehen und konnte feststellen, dass die Kolleginnen und Kollegen aus allen Teilen der Republik motiviert und hochkonzentriert in den Einsatz gingen. Das Ergebnis des 18. März dürfte aber allen bekannt sein. Unter friedlichen Demonstranten befanden sich Gewalttäter, denen Leib und Leben der Polizistinnen und Polizisten völlig egal waren. Bilder von brennenden Streifenwagen usw. gingen durch die Medien und sind uns noch präsent. Die Kolleginnen und Kollegen haben sich höchst professionell im Einsatz verhalten. Ihnen gilt unsere Anerkennung. Dies sieht Dr. Ulrich Wilken, DIE LINKE, laut der Frankfurter Neuen Presse aber anders. Demnach hätte die Polizei ihre Streifenwagen selbst angesteckt und dann noch mit Steinen und Gehwegplatten die darin um ihr Leben ringenden Kolleginnen und Kollegen attackiert. Dies aus dem Munde eines Abgeordneten des hessischen

# POLIZEI REPORT

Vorwort des Bezirksgruppenvorsitzenden	3
Protest-Demonstration in Wiesbaden	7
Klausurtagung der BG Mittelhessen	13
Nachwuchswerbung an der HfPV Gießen	15
Leserbrief zum Interview mit LPP Münch	15
Vorstandssitzung der KG Marburg/Biedenk.	17
Beförderungsrunde 2015	19
Babypakete der BG Mittelhessen	20
Landesjugendvorstand tagte	21
Arbeitstagung Junge Gruppe Bund	23
GdP-Einsatzbetreuung Blockupy	25
Info Hess. Erstaufnahmeeinrichtungen (HEAE)	26
6. Wetzlarer Polizeischau	26
Einladung Seniorensenar Mittelhessen	27
Seniorensenar Tann/Rhön	29
PPG Butzbach	35
GdP Cart Cup 2015	37

### Zum Titelbild:

**Einen Tag vor der entscheidenden Tarifrunde 2015 in Hessen machten die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes mit einem Warnstreik und einer Großdemonstration in Wiesbaden noch einmal ihre Forderungen deutlich (siehe Bericht).**

Landtages macht mich sprachlos!

Das passt aber zu der Wertschätzung der Polizei durch die Landesregierung. Diese präsentiert den Beamtinnen und Beamten, die eben noch Leib und Leben riskiert haben, nach den Tarifverhandlungen eine Nullrunde für 2015 und ab 2016 ein Besoldungsdiktat von 1 % bis 2019. Dazu die Einsparungen bei der Bei-

hilfe, die, wie auch schon unser Landesvorsitzender Andreas Grün feststellte, faktisch zu einer Reallohnkürzung führt. Fürsorge sieht anders aus. Dieses Wort scheint ein Fremdwort für die politisch Verantwortlichen zu sein. Dabei hörte ich doch kürzlich, dass sich der hessische Finanzminister über unerwartete Steuermehreinnahmen freuen darf? So zumindest die öffentlichen Me-

# Frankfurt

dien. In einem Gespräch zwischen Herrn Innenminister Beuth und der hessischen GdP in unserer Geschäftsstelle in Wiesbaden wurden die Sorgen und Nöte der hessischen Polizei in einem fast zweistündigen Gespräch erörtert. Unter anderem die zunehmende Gewaltbereitschaft gegenüber der Polizei. Positiv zu bewerten ist, dass die hessische Landesregierung, unter Federführung unseres Innenministers Peter Beuth, einen Gesetzesantrag eingebracht hat, wonach das Strafgesetzbuch

eine neue Norm erhalten soll. Dort werden Angriffe auf Kolleginnen und Kollegen als „besonderes Unrecht“ eingestuft. Dies ist aber nur eine Maßnahme. Fürsorgepflicht und Wertschätzung für Diejenigen, die den Staat schützen, darf hier nicht aufhören.

Echte Anerkennung für ihre gute Arbeit erfährt die hessische Polizei nicht! Aber bei jeder sich bietenden Gelegenheit glänzen die politisch Verantwortlichen mit stolzen Aufklärungszahlen ihrer Polizei. Wie sich

das für die Kolleginnen und Kollegen niederschlägt? Siehe oben! Das ist ein Schlag ins Gesicht.

Es gilt daher, in der Sache weiter zu kämpfen. Dazu brauchen wir eure Unterstützung.

Herzlichst

Lothar Luzius



**Gewerkschaft der Polizei**

### An alle weiblichen Mitglieder der GdP:

Liebe Kolleginnen,  
die Frauengruppe der GdP möchte Euch zu einem „Kletter- und Klönnachmittag“ einladen. Geplant ist, dass wir

**am Mittwoch, dem 15. Juli, um 13.00 Uhr in das Kletterzentrum Nordhessen Marbachshöhe, Johanna-Waescher-Str. 4 in Kassel**

gehen, wo wir erst einmal eine Einweisung in die wichtigsten Grundzüge des Kletterns bekommen. Im Anschluss wollen wir noch in ein Lokal gehen, wo wir bei netten Gesprächen uns näher kennenlernen und etwas essen und trinken können.

Zur Planung bitte Anmeldungen unter der Telefonnummer: **0561/910-1012 oder 1013** oder per Mail **gdpppks@t-online.de**

Einzige Voraussetzung ist, Du bist weiblich!!!  
Dienstbefreiung wird beantragt

Frauengruppe der GdP  
Jutta Angersbach, Iris Icke, Monika Sadowski-Jacobi



Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Mittelhessen  
der Gewerkschaft der Polizei und der  
Polizeisozialhilfe Hessen e.V. und der  
PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

Für Mittelhessen mit den Landkreisen Gießen - Lahn-Dill - Marburg-Biedenkopf - Wetteraukreis

#### Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen  
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden  
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Andreas Grün  
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

#### Verleger:

POLREPORT-Verlagsges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,  
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen  
Geschäftsführer: H. R. Jud

#### Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt  
Telefon (0 69) 7 89 16 52

#### Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Oliver Jochum, Stephan Buschhaus

#### Redaktion/Redaktionsanschrift:

Konrad Jänicke (V.i.S.d.P.)

Andreas Grün

Gewerkschaft der Polizei, BZG Mittelhessen  
Ferienstraße 8, 35394 Gießen

Druck und Verarbeitung: NK-Vertrieb GmbH, Abt.  
NK-DRUCK, 57290 Neunkirchen

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.  
Redaktionsschluss 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.  
(ISSN 0937-5341)

# SCHWERE ARBEIT - GUTE LEUTE - GUTES GELD!

## WARNSTREIK MIT PROTESTDEMONSTRATION



(kj) Am 28. März dieses Jahres war die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) mit den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes zu einem Abschluss über die Einkommen der Tarifbeschäftigten für die nächsten zwei Jahre gekommen. Hessen gehört dieser Tarifgemeinschaft schon seit 2004 nicht mehr an und muß daher eigenständig verhandeln. Der Tarifabschluß der TdL hatte jedoch den hessischen Innenminister nicht veranlasst, auf die vorliegenden gewerkschaftlichen Forderungen in der laufenden Tarifrunde zu reagieren und für den hessischen öffentlichen Dienst ebenfalls ein Angebot vorzulegen. Aus diesem Grund entschieden sich die Gewerkschaften, einen Tag vor der nächsten Verhandlungsrunde am 14./15. April, mit einem Warnstreik am 13. April und einer Großdemonstration in Wiesbaden den Druck auf den öffentlichen Arbeitgeber zu erhöhen.

Dem Aufruf dazu folgten über 4500 Kolleginnen und Kollegen aus den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes im DGB, aus dem Beamtenbund und dem BDK. Die Beteiligung



### Eintreffen der Mittelhessen auf der Reisinger-Anlage

aus der mittelhessischen GdP war allerdings ziemlich bescheiden ausgefallen und die Besetzung der beiden angemieteten Busse längst nicht ausgeschöpft, obwohl auf verschiedenen Wegen und für Jeden unüberschaubar für die Teilnahme geworben worden war.

Es war schon ein beeindruckendes



Bild, als am Vormittag des 13. April auf der Reisinger-Anlage in Wiesbaden zwischen Innenministerium und Hauptbahnhof aus allen Teilen Hessens die DemonstrationsteilnehmerInnen eintrafen und sich die Grünanlage schnell zu einem Versammlungsplatz wandelte. Durch die angelegten Demo-Westen und



# SCHWERE ARBEIT - GUTE LEUTE - GUTES GELD!



Mützen sowie die zahlreichen Transparente und Fahnen bot sich ein buntes Bild, das die gerade einset-

zung auf die Beamten. Mit der TdL waren Ende März Einkommensverbesserungen von 2,1 Prozent in

fürher Achim Meerkamp von ver.di die Forderungen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und das erreichte TdL-Ergebnis sowie die Konsequenzen daraus für Hessen erläutert hatte, ergriff unser GdP-Landesbezirksvorsitzender Andreas Grün das Wort und stellte in einer engagierten Rede unter dem tosenden Beifall der Versammelten den Anspruch der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes nach angemessener Wertschätzung der geleisteten Arbeit dar. An konkreten Beispielen aus dem Bereich der Polizei begründete er die Empörung über die politische Absicht, den Beamten eine Nullrunde in diesem Jahr und ein Lohndiktat in den folgenden drei Jahren sowie erhebliche Beihilfe-



zende Frühlingsblüte durchaus in den Schatten stellen konnte.

Nach einer kurzen Begrüßung der Anwesenden setzte sich gegen 11.00 Uhr der Demonstrationszug in Bewegung, um durch die Wiesbadener Innenstadt und über die Wilhelmstraße vor die hessische Staatskanzlei am Kochbrunnenplatz zu ziehen. Hier stellten die Sprecher der handelnden Gewerkschaften nochmals die berechtigten Ansprüche der Beschäftigten dar.

Schwerpunkt der Forderungen für Hessen war zu diesem Zeitpunkt, kein schlechteres Angebot als das TdL-Ergebnis zu bekommen und eine zeit- und inhaltsgleiche Über-

diesem und 2,3 Prozent im kommenden Jahr, mindestens aber 75 Euro, vereinbart worden. Nachdem der gewerkschaftliche Verhandlungs-



# SCHWERE ARBEIT - GUTE LEUTE - GUTES GELD!



einsparungen zuzumuten. Andreas Grün forderte von der hessischen Landesregierung, statt schöner



Sonntagsreden und Sonderopfern vielmehr die Rahmenbedingungen für eine motivierte Polizei durch ausreichende Personalausstattung und gerechte Bezahlung zu schaffen, um dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung auch tatsächlich entsprechen zu können. Der Politik warf er einen falschen Umgang mit Geld in den letzten 40 Jahren vor, der die Krise der öffentlichen Haushalte durch überproportional anwachsende Schulden mitverursachte, während der Anteil der Personalkosten am Bruttosozialprodukt um drei Prozent gesunken ist. Unter dem aktuellen Eindruck günstiger finanzieller Bedingungen durch eine florierende

Konjunktur und hohe Steuereinnahmen auch in Hessen forderte er abschließend die Landesregierung auf, sich am TdL-Ergebnis zu orientieren und dann dem Beispiel mehrerer anderer Bundesländer zu folgen, die den Tarifabschluß auch auf die Beamten zeit- und inhalts-gleich übertragen - nach der Lösung: Schwere Arbeit – gute Leute – gutes Geld!

**Nachtrag:** Warnstreik und Protestdemonstration haben ihre Wirkung offensichtlich nicht verfehlt, denn in der am folgenden Tag aufgenomme-

nen Tarifrunde für Hessen legte der Innenminister endlich ein Angebot vor. Nach intensiven Verhandlungen konnte folgendes Ergebnis erzielt werden: Lohnerhöhungen von 2,0 % ab März 2015 und ab April 2016 nochmals 2,4 % (mindestens aber 80 Euro bis einschl. Entgeltgruppe 9). Das Gesamtergebnis ist mit dem Abschluss der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) nahezu identisch. Näheres dazu ist auf der Internetseite der GdP Hessen nachzulesen. Zur zeit- und inhalts-gleichen Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten machte der Innenminister allerdings keine Aussage – **der Kampf geht also weiter!**



**Andreas Grün spricht zu den Demonstrationsteilnehmern**

# KLAUSUR 2015

## BEZIRKSGRUPPENVORSTAND TAGTE IN BUTZBACH-NIEDERWEISEL



(kj) Sitzungen des Vorstandes unserer Bezirksgruppe finden regulär an einem Tag statt mit einer Tagesordnung, die auch an diesem Tag abgearbeitet werden kann. Einmal im Jahr, meist um den Jahreswechsel, nimmt sich der Bezirksgruppenvorstand der GdP Mittelhessen aber mehr Zeit, um in einer Klausur über zwei Tage neben den aktuellen Themen auch einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf das kommende Jahr vorzunehmen. Dabei besteht dann in den Abendstunden auch einmal die Gelegenheit, um noch gemütlich zusammen zu sitzen und den Meinungsaustausch ohne formale Vorgaben fortzusetzen.



**BG-Vorsitzender Lothar Luzius**

Am 27. und 28. Februar 2015 fand solch eine Klausur unter Leitung ihres Vorsitzenden Lothar Luzius im Seminarhotel der Johanniter in Butzbach-Niederweisel statt.

Neben einem gewerkschaftspolitischen Bericht unseres Landesbezirksvorsitzenden Andreas Grün erfolgte auch ein Rückblick auf die Demonstrationen am 15. Dezember 2014 in Wiesbaden und Kassel, zu denen die DGB-Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes aufgerufen hatten, um ihren Protest gegen die angekündigten Sparmaßnahmen der hessischen Landesregierung öffentlich zu machen. Mit ca. 4000 Teilnehmern konnten die Veranstaltungen als Erfolg verbucht werden.

Mit Blick auf die bevorstehenden Großeinsätze „Blockupy“ und „G7-Gipfel“ debattierte der BG-Vorstand Möglichkeiten der gewerkschaftlichen Unterstützung im Servicebereich und entwickelte erste Vorstellungen, um die nächsten Personalratswahlen im Jahr 2016 vorzubereiten.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Seniorenarbeit, für die Harald Dobrindt verantwortlich zeichnet. Nach seinem Bericht über verschie-

denen Aktivitäten auf Landes- und Bezirksebene beschloß der Bezirksgruppenvorstand, am 11. September 2015 im Bürgerhaus in Gießen-Kleindinden eine Informationsveranstaltung für die mittelhessischen Senioren durchzuführen.

Eine ausgiebige Debatte bezog sich auf die organisatorischen Strukturen in unseren Kreisgruppen und im Bezirksgruppenvorstand und wird auch weiterhin ein aktuelles Thema sein.

Der Mitgliederbestand in der BG Mittelhessen war nur geringen Schwankungen ausgesetzt und konnte auf dem bisherigen Niveau gehalten werden. Das ist neben der aktiven Mitgliederbetreuung insbesondere der aktiven Nachwuchswerbung bei den Berufsanfängern zu verdanken, bei der sich Holger Schmidt immer wieder herausragend engagiert. Andreas Grün und Lothar Luzius sprachen ihm dafür den besonderen Dank der GdP aus und übergaben ein kleines Präsent.

Für das aktuelle Jahr stehen bereits verschiedene gewerkschaftliche Aktivitäten auf dem Programm. Für die politische Auseinandersetzung vor Ort wurden mögliche Formen des Kontaktes und der Öffentlichkeitsarbeit diskutiert, die durch die Kreisgruppen wahrgenommen werden können.



**Lothar Luzius und Andreas Grün danken Holger Schmidt für eine erfolgreiche Nachwuchswerbung (v.l., stehend)**

# NACHWUCHSWERBUNG AN DER HfPV

## NEUER STUDIENJAHRGANG AN DER HfPV GIESSEN



In der Hochschule für Polizei und Verwaltung in Gießen wurden am Rosenmontag zum Sommersemester 2015 wiederum drei Studiengruppen mit insgesamt 62 Kolleginnen und Kollegen begrüßt. Nach dem ersten Tag mit überwiegend organisatorischen Abläufen innerhalb der HfPV stand bereits am zweiten Tag die sogenannte „Berufsvertretungsstunde“ auf dem Plan. Den Polizeigewerkschaften GdP,

DPoIG und BDK wurde die Gelegenheit eingeräumt, sich in einer 15-minütigen Präsentation vorzustellen. Im Anschluss daran erfolgte eine durch den Abteilungsleiter für den Fachbereich Polizei, Herrn Voit, moderierte Frage- und Diskussionsrunde.

Nach der Diskussionsrunde stand das GdP-Werbetaam (Bild v.l.: Holger

Schmidt, Andreas Grün, Sebastian Schubert) den Studierenden für weitere Fragen zur Verfügung.

Es bestand reges Interesse an der Arbeit der GdP, so dass auch schon erste Eintritte zu verzeichnen waren.

Insbesondere die angebotene Unterstützung mittels unserer Literaturlisten für das bevorstehende

Studium erweckte das Interesse der zukünftigen Studierenden.

Die Orientierungswoche setzte sich dann am Mittwoch im Polizeipräsidium fort. Nach der Begrüßung durch den Polizeipräsidenten Manfred Schweizer stellten sich alle Organisationen des Polizeipräsidiums Mittelhessen vor. Hier hatten auch der Personalrat, die Personalberatung und die Frauenbeauftragte Gelegenheit, die Personalvertretungsbereiche zu präsentieren.

Im Rahmen der täglichen Nachbetreuung in der Hochschule konnte ein sehr großer Teil der Neueinsteiger/Innen als Neumitglieder in der GdP begrüßt werden.

Wir wünschen euch einen guten Start ins Berufsleben!

Holger Schmidt

## LESERBRIEF ZUM INTERVIEW MIT LPP MÜNCH

Mit großem Interesse habe ich in der März-Ausgabe des POLIZEIREPORT MITTELHESSEN das Interview mit dem Landespolizeipräsidenten gelesen - immerhin einem Beamten mit „enormen Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten“, wie er selbst zu berichten weiß! Was da zu den dringenden Problemen der hessischen Polizei zu lesen ist, lässt mich doch sprachlos zurück.

Stichwort Arbeitszeit: Die Abschaffung des Lebensarbeitszeitkontos (LAK) als Reduzierung der Arbeitszeit zu verkaufen, grenzt schon an Volksverdummung. Einziger Effekt dieses Vorhabens ist die Tatsache, dass die ohnehin erforderlichen (Über)Stunden nicht mehr dem LAK, sondern dem Überstundenkonto gutgeschrieben werden. Wo ist da eine Arbeitszeitverkürzung? Und jene Kollegen, die bereits ihren 50. Geburtstag feiern durften, sehen dem Jahr 2017 gelassen entgegen - für diese wird sich leider NICHTS ändern!

Ins Gesamtbild passt da die Tatsache,

dass die geplanten Einstellungszahlen zum Ausgleich für diese Maßnahme auch nicht ansatzweise erreicht werden.

Stichwort Personalbelastung: Die Rückkehr zum Vierschichtmodell soll bei kleineren Dienststellen also zur besseren Planbarkeit für die Kollegen führen. Seit Jahr und Tag warte ich darauf, dass eine Dienststelle endlich einmal zeigt, in welchem Desaster ein solcher Versuch enden wird.

Alle mir bekannten kleineren Dienststellen leben nicht im Fünfschichtsystem, sondern in einem „bedarfsorientierten Lückenfüller-Modell“. Lediglich die Tatsache, dass im immer wiederkehrenden Notfall auf das Personal aus drei der vorhandenen fünf Dienstgruppen zurückgegriffen werden kann (also 3/5tel der Belegschaft) hält den Schichtdienst noch – offiziell - am Laufen. Bei einem Vierschichtmodell sind solche komplexen Verschiebungen nicht möglich. Da verwundert es auch nicht, dass Keinen interessiert, mit welchen Wachstärken auf diesen

Dienststellen zuweilen operiert wird.

Eher belustigt stelle ich mir die „Kinderbetreuung zu ungünstigen Zeiten ohne Mehrkosten“ vor. Da werden sich die Kleinen bestimmt freuen, wenn sie jetzt nachts in die KITA - äh KINA - dürfen!

Bleibt festzustellen, dass ich trotz der bereits genannten enormen Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeit in dem Interview nicht den geringsten Ansatz erkennen kann, wie unser Beruf (wieder) attraktiver gestaltet werden kann. Dies trifft im Übrigen ebenso auf die Landesregierung insgesamt zu. Da braucht man sich letztlich auch keine Gedanken um weiteren Personalabbau zu machen – bleiben wir auf dem seit Jahren eingeschlagenen Weg, bekommen wir ohnehin keinen Nachwuchs mehr!

Harald Zwick

DGL bei der PST Stadtallendorf / Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Marburg/Biedenkopf



# KREISGRUPPE MARBURG - BIEDENKOPF

## SITZUNG DES KREISGRUPPENVORSTANDES

Am 16.04.2105 traf sich der erweiterte Vorstand der Kreisgruppe Marburg-Biedenkopf zu einer Vorstandssitzung. Wichtige Weichenstellungen für die kommende Personalratswahl waren das Hauptthema!

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus - so könnte man die nun einsetzenden Vorbereitungen auf die Personalratswahl im Mai 2016 treffend beschreiben. Für die Kreisgruppen heißt es, geeignete Kandidaten aus den jeweiligen Personengruppen für die Wahl aufzustellen. In der Region Marburg-Biedenkopf konnte der Vorstand diese Aufgabe relativ schnell und (noch) ohne Probleme lösen. Allerdings zeigt sich in der Diskussion das Problem des mangelnden Nachwuchses in der Gewerkschaftsarbeit.

Mit dreizehn Namen ist die nunmehr vorbereitete Liste gut gefüllt und stellt eine solide Basis für die endgültige Bestätigung bei der kom-

menden Jahreshauptversammlung dar, allerdings sind „junge Köpfe“ rar gesät. In allen Personengruppen kann die Kreisgruppe Marburg Biedenkopf aber zumindest mehrere Wahlvorschläge anbieten.

In der Nachbetrachtung zur Demonstration am 13.04.2015 in Wiesbaden fiel einmal mehr auf, dass es zwar reichlich Kritiker in den eigenen Reihen gibt - allein die Bereitschaft, einmal Flagge zu zeigen und sich gemeinsam auf den Weg nach Wiesbaden zu machen, fehlt doch den Meisten. Bleibt zu hoffen, dass diese Bereitschaft am 16. Juni beim Aktionstag spürbar steigt und wir mit einer größeren Gruppe die Reise nach Wiesbaden antreten können!

Weiteres Thema war die Mitgliederzahl, die nach einigen Todesfällen erstmals unter die Marke von 300 Mitgliedern gerutscht ist. Auch hier ist der Vorstand auf der Suche nach jungen Kolleginnen und Kollegen,

die sich unserer Gewerkschaft anschließen.

Um junge Mitglieder anzusprechen wird die diesjährige Jahreshauptversammlung mit einem Sommerfest kombiniert. Der Vorstand hofft, unter anderem durch das Angebot einer Kinderbetreuung während des offiziellen Teiles, auf die Teilnahme von jüngeren Kolleginnen und Kollegen - diese waren in den letzten Jahren eher unterrepräsentiert!

Vorbereitungen für die Weihnachtsfahrt am 5. Dezember diesen Jahres sowie Berichte aus der Gewerkschafts- und Personalratsarbeit rundeten die Tagesordnung ab.

Bleibt der Dank an die Kolleginnen und Kollegen des RVD Marburg-Biedenkopf in Cölbe, bei dem die Versammlungsteilnehmer zu Gast sein durften!

## Streife für Eheberatung Pilotprojekt bei der PST Stadtallendorf

Klaus Mann und Norbert Boland von der PST Stadtallendorf können einen eindrucksvollen Erfahrungsschatz vorweisen: weit über 100 Lebensjahre, fast 75 Dienstjahre und SECHS Eheschließungen!

Beide Kollegen sind 53 Jahre alt und haben ab 1978 – in unterschiedlichen Hundertschaften – das Schutzmannshandwerk von der Pike auf gelernt. Nach unterschiedlichen Berufswegen gehören die beiden seit 2010 der PST Stadtallendorf an und bilden ein Streifenteam.

Mit der Hochzeit von Klaus Mann am 15. Mai dieses Jahres dürften die beiden aber wohl das Team mit der größten Erfahrung in Sachen Ehen sein – beide sind zum dritten Mal verheiratet.

Daraus ergibt sich natürlich ein großer Schatz an Lösungsmöglichkeiten in der Bewältigung von zwischengeschlechtlichen Problemen, den die beiden Kollegen bei entsprechenden Aufträgen immer wieder einbringen können. Es verwundert daher auch nicht, dass beide nahezu immer eine Befriedung der jeweiligen Situation bewirken können.



Bleibt zu hoffen, dass bei beiden das Sprichwort „aller guten Dinge sind Drei“ Gültigkeit behält und die derzeitige Ehen dauerhaft bleiben.

Gerüchteweise war zu vernehmen, dass Beide nach ihrer aktiven Laufbahn zusammen eine Beratungsstelle für Fragen rund um den Versorgungsausgleich eröffnen wollen .....

HZ

# BEFÖRDERUNGSRUNDE 2015 IM PP MITTELHESSEN

## ERFREULICHE ZAHL VON BEFÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN

Noch vor den Weihnachtsferien 2014 begannen die ersten Planungen über zu „hebende Funktionen“ im Polizeipräsidium Mittelhessen. Aus Wiesbaden waren Signale eingegangen, dass vorbehaltlich des Haushaltsabschlusses die Beförderungsmöglichkeiten für das Jahr 2015 ausgeschöpft werden dürfen.

Bedingt durch die steigende Anzahl der Ruhestandseintritte von 36 im Jahr 2014 auf 47 im Jahr 2015 war mit einer erfreulichen Zahl von Beförderungsmöglichkeiten zu rechnen.

Im Einzelnen ergaben sich für den April 2015 folgende Möglichkeiten: 2 x A 8, 1 x A 9 Z, 1 x A 10, 9 x A 11, 5 x A 12, 4 x A 13, 1 x Überleitung in die A 13 hD

Durch die Abteilungen und Direktionen wurden Vorschlagslisten mit zu hebenden Funktionen ausgearbeitet, anschließend wurde die fertige Liste durch die Behördenleitung dem Personalrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Diese Liste wurde dann mit der Behördenleitung noch erörtert, jedoch waren von deren Seite keine Änderungen mehr vorgesehen.

Nun kam das Verfahren ins Rollen.

Das zeitgleich laufende Beurteilungsverfahren mit Zweitbeurteilerkonferenz wurde vollzogen, Ausschreibungen erfolgten, Auswahlvermerke gefertigt, das personalrätliche Mitbestimmungsverfahren eingeleitet.



Traditionell wurden nach Abschluss der Auswahlverfahren alle Urkunden wieder in einer zentralen Veranstaltung durch den Polizeipräsidenten Manfred Schweizer (Bild o.) überreicht. Die jeweils unmittelbaren Vorgesetzten waren ebenfalls anwesend.

Anschließend hatte der Personalratsvorsitzende die Gelegenheit, die anwesenden Gäste zu begrüßen und den Kolleginnen und Kollegen zur Beförderung zu gratulieren.

Er wies darauf hin, dass im Vorfeld viele verunsicherte Kollegen beim

Personalrat hinterfragten, warum in anderen Präsidien schon frühzeitig die Beförderungsurkunden ausgehändigt wurden und in Mittelhessen lange Zeit noch nicht einmal ein Termin für die Veranstaltung bekannt war.

Dies war, wie schon vorher erwähnt dadurch bedingt, dass die Durchführung einer zentralen Veranstaltung, erst dann terminiert werden konnte, wenn alle Auswahlverfahren abgeschlossen waren.

Der Appell des Personalratsvorsitzenden war dahingehend, dass alle Beteiligten an den Auswahlverfahren sich zukünftig um eine möglichst schnelle Bearbeitung bemühen sollten, um diese Verunsicherungen zu vermeiden.

Eine Beförderungsurkunde zur A 13 konnte nicht ausgehändigt werden, da ein Mitbewerber das Verfahren rechtlich überprüfen lassen möchte. Für den Beförderungstermin im Oktober ist ebenfalls mit einer erfreulichen Anzahl von Möglichkeiten zu rechnen.

Wir gratulieren allen Beförderten und wünschen alles Gute.

Holger Schmidt



# GdP BEGRÜSST NEUE ERDENBÜRGER

## 1 JAHR GdP BABYPAKETE IN DER BEZIRKSGRUPPE MITTELHESSEN



(kw) Seit dem 1. Juni 2014 erhalten nach diesem Datum neugeborene Erdenbürger, deren Eltern GdP-Mitglieder der Bezirksgruppe Mittelhessen sind, ein Willkommensgeschenk.

Zwischenzeitlich ist ein Jahr vergangen und die Resonanz ist groß. Aufgrund der eingegangenen Meldungen konnten schon einige der Babypakete ausgehändigt werden.

Gelegentlich bekommen wir dann Babybilder zugesandt, über die wir uns sehr gefreut haben. Toll war es zu sehen, wie unser 1. Baby, welches das Babypaket erhielt, Victor Voigt, uns ein Bild von sich schickte.

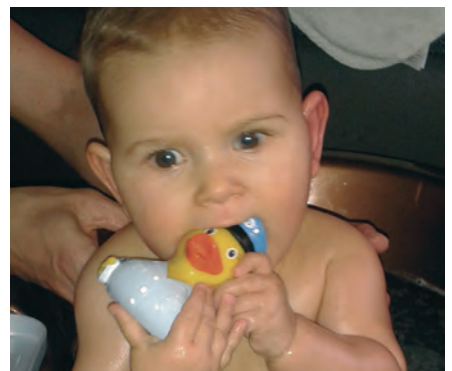
Uns erreichte auch ein tolles Bild der kleinen Ella Bartel, die vergnügt mit ihrer neuen kleinen GdP-Ente spielte und sie schon ‚zum Fressen‘ gern hat.

Die kleine Nele Laus ließ es sich nicht nehmen, ihr Geschenk persönlich abzuholen. Zusammen mit ihrer Mama, Ellen Laus, stand sie sogar für ein Foto zur Verfügung.

Leider bekommen wir nicht immer mit, wenn ein GdP-Mitglied der Bezirksgruppe Mittelhessen Nachwuchs bekommt. Das führte dazu,

dass noch nicht alle Eltern ein Paket erhalten haben.

Meldet Euch bitte bei Kerstin Wöhe, damit Eurer neuer Erdenbürger auch in den Genuss des GdP Babypaketes der Bezirksgruppe Mittelhessen kommt. Eine einfache E-Mail mit den Daten Eures Kindes sowie Eure telefonische Erreichbarkeit reichen aus. Wir nehmen dann mit Euch Kontakt auf und lassen Euch das Geschenk zukommen.



# JUNGE GRUPPE HESSEN – „AKTIV FÜR EUCH“

## LANDESJUGENDVORSTAND TAGTE IN FRANKFURT A.M.



Mitte April fand die erste diesjährige Sitzung des Landesjugendvorstandes in der GdP-Geschäftsstelle in Frankfurt a.M. statt.

Inhaltlich wurde sich unter anderem rückblickend mit der Beiratssitzung der GdP-Mutterorganisation, die bereits im März in Willingshausen-Zella stattgefunden hatte, aus Sicht der JUNGEN GRUPPE befasst. Auch das JUNGE-GRUPPE-Seminar „Eigensicherung ist kein Zufall-Part II“ wurde im Kreis des Vorstandes nachbereitet.

Schwerpunktmäßig ging es jedoch um die geplanten Aktionen der JUNGEN GRUPPE für das Jahr 2015. So wurden letzte Absprachen zum KART-CUP der LÄNDER getroffen. Dieses inzwischen bundesweite Highlight – unter den JUNGE GRUPPE Events, wird zum Zeitpunkt der Ausgabe des Reports bereits stattgefunden haben. Veranstaltungstag ist der 25. April 2015 in Limburg. Maik Bretschneider als Verantwortlichen des Cup's aus den Reihen der JUNGEN GRUPPE gilt hierbei besonderer Dank für die Organisation.

Als weiteres Ereignis wurde der Bildungstag der JUNGEN GRUPPE zum Thema Dienstunfall/Beihilfe vorbereitet. Dieser wird am 20.05.15 im Zeitraum 09:00 h – 16:00 h, im DGB-Haus in Frankfurt/Main stattfinden. (alle Infos und Anmeldung unter [www.gdp-hessen.de](http://www.gdp-hessen.de) )



### Gewerkschaft der Polizei

Inhaltlich sollen den Teilnehmern die Rechte und Pflichten in Zusammenhang mit einem Dienstunfall erläutert werden – was muss ich tun, was nicht !?

Bei dem Thema Beihilfe soll es um die Frage: Was leistet der Arbeitgeberanteil? gehen. Tipps, Hinweise und aktuelle Änderungen gibt's natürlich auch.

Als Referenten konnten die Organisatoren, Jochen ZENG und Amar Atci (JUNGE GRUPPE Hessen), eine Rechtsschutz-Expertin des DGB aus dem Bereich Beamtenangelegenheiten sowie einen Mitarbeiter der hessischen Beihilfestelle gewinnen.

Bereits am 23.06.15 folgt der nächste Bildungstag: Die örtliche JUNGE GRUPPE Kassel legt einen Bildungstag zum Thema „Einsatzspezifische Erste Hilfe“ auf.

Mathias LANGER (JUNGE GRUPPE Kassel) ist Initiator dieser Veranstaltung. Nachdem aus den Reihen der Kolleginnen und Kollegen in Kassel, ein Defizit in diesem Bereich festgestellt und thematisiert wurde.

Insbesondere der Vorfall im November 2014 in der Unteren Königsstraße in Kassel, wobei mehrere Kollegen durch eine Schusswaffe schwer verletzt wurden, gab Anlass sich mit der Thematik „Einsatzmäßige Erste Hilfe“ auseinanderzusetzen und den „Ist-Stand“ kritisch zu hinterfragen.

Die JUNGE GRUPPE Kassel will hier unbürokratisch und schnell auf den Wunsch der Kolleginnen und Kollegen reagieren, auch wenn dies eigentlich Aufgabe der Behörde wäre !!!

Für den 17. September plant die JUNGE GRUPPE Hessen eine Cops-After-Work-Party in Frankfurt/Main.

Auf die Teilnehmer wartet eine 4stündige Schifffahrt durch die Frankfurter City, unter dem Eindruck der „Sky-Line“. Das Fahrgastschiff wird in Frankfurt zentral starten und auch wieder anlegen. Eine besondere Veranstaltung, auf die wir uns als Organisatoren und ihr euch als Teilnehmer schon heute freuen könnt ! (Plakate, Aushänge und Werbung auf der GdP-Hessenseite folgen).

Ebenfalls im September wird die JUNGE GRUPPE Nordhessen in Kassel eine „Blaulicht-Mileu-Party“ ausrichten.

Christoph Möhring

Landesjugendvorstand

# ZENTRALE ARBEITSTAGUNG (ZAT) DER JUNGEN GRUPPE BUND

## DIE POLIZEI DER ZUKUNFT – HERAUSFORDERUNGEN – TENDENZEN – PERSPEKTIVEN



43 gesellschaftspolitisch interessierte und engagierte Kolleginnen und Kollegen aus fast allen Ländern der Republik reisten Mitte April für 3 Tage in die Bundeshauptstadt. Während es bei den letzten Zentralen Arbeitstagen der JUNGEN GRUPPE Bund 2012 und 2013 um die Zukunftsfähigkeit der eigenen Organisation ging, stand 2015 die Polizei als Ganzes und deren Zukunft als Leitthema auf der Agenda.

Die auf die Polizei einflussnehmenden Entwicklungen in Gesellschaft und Politik sind mannigfaltig. Der Bundesjugendvorsitzende Kevin Komolka skizzierte diese Einflüsse auf die Polizei und die daraus erwachsenden Herausforderungen, Tendenzen und Perspektiven für die Polizeiorganisation in Deutschland in seinem Impulsreferat am Beginn der Veranstaltung.

Die Arbeitstagungsteilnehmer konnten im Anschluss in einer bei der JUNGEN GRUPPE neuen Methode, des sog.

diesen und trug Ergebnisse zusammen.

Zahlreiche Themen wurden durch die Teilnehmer benannt, sodass viele hochinteressante Workshops ins Leben gerufen wurden. Die Dauer der Workshops war hierbei völlig offen, ein Thema konnte nur 1 Stunde oder über volle 2 Tage bearbeitet werden.

Unter anderem gab es Workshops zu folgenden Themen: Die Attraktivität des Polizeiberufes - Die Ausrüstung der Zukunft - Gewalt gegen Polizeibeamte - Flüchtlingsproblematik - Gesundheitsmanagement.

Mit einer enorm hohen Motivation und Disziplin wurde in den Workshops in einer völlig entspannten und gelösten Atmosphäre gearbeitet. Das Prinzip des „Open-Space“ ging auf! Am 3. und letzten Tag der ZAT wurden die Ergebnisse vor der gesamten Gruppe durch die jeweiligen Workshopleiter präsentiert.

„OPEN SPACE“ selber zum Oberthema passende Themenkomplexe benennen und somit aktiv den Veranstaltungsprozess steuern.

Wer ein Thema vorstellte war automatisch Verantwortlicher für den folgenden Workshop, moderierte

gen oder Aktionen etc. zu finalisieren und umzusetzen.

Die Ergebnisse der Workshops sind allesamt schriftlich festgehalten, wie dies in unserer Zeit und Gesellschaft wie so oft üblich ist und dabei größte Wichtigkeit und Beachtung erfährt. Das ist auch gut und richtig so, doch eine solche Veranstaltung bietet viel mehr im Ergebnis als – „messbare Ergebnisse“.

Die ZAT brachte auch ganz viele nicht „messbare“ Ergebnisse hervor! Zum einen gab die Veranstaltung vielen jungen Kolleginnen/Kollegen die Möglichkeit die Strukturen der JUNGEN GRUPPE BUND besser kennenzulernen. Zu erfahren wie aus einem Gedanken, einer Idee, konkrete Forderungen und Ziele entstehen. Diese sich dann wiederum über entsprechende Gremien in Beschlüssen und oder Aktionen oder AG wiederfinden.

Verbunden mit dieser Erfahrung motiviert eine ZAT vielleicht die oder den ein oder anderen Kollegin/ Kollegen, sich noch stärker gewerkschaftspolitisch zu engagieren.

Zum anderen gibt eine solche Veranstaltung jungen gesellschaftspolitisch interessierten Menschen die „Bühne“ sich mit aktuellen Themenkomplexen in einem demokratischen Prozess kritisch auseinanderzusetzen.

Nicht zuletzt bot die Zentrale Arbeitstagung der JUNGEN GRUPPE wieder einmal eine hervorragende Möglichkeit der so wertvollen bundesweiten Netzwerkbildung.

Christoph Möhring

Mitglied im geschäftsführenden Bundesjugendvorstand



Gewerkschaft der Polizei



Im Ergebnis gibt es hochinteressante und vielfältige Ideen, Vorschläge und Forderungen, die es nun gilt durch den Bundesjugendvorstand zu bearbeiten und in Beschlussvorla-

## „BLOCKUPY“ 18. MÄRZ 2015



Zur Eröffnung der Europäischen Zentralbank in der Mainmetropole Frankfurt war die Polizei wohl gut vorbereitet, wurde trotz alledem von den frühen Aktivitäten gewaltbereiter Demonstrationsteilnehmer insofern überrascht, mit welcher Brutalität diese doch voringen. Die

Gewerkschaft der Polizei, unter der Federführung der Bezirksgruppe Frankfurt, allen voran ihre Vorsitzende Karin Schäfer, betreute die Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Unterstützung erfuhren die Frankfurter auch aus anderen Bezirksgruppen. Dies kam bei den Einsatzkräften gut

an. Kolleginnen und Kollegen nutzten Einsatzpausen, um einmal bei der GdP vorbeizuschauen oder auch nur ein Eis entgegenzunehmen, das von den vielen Helfern ausgeteilt wurde.

Auch die Mittelhessen unterstützten die Frankfurter Bezirksgruppe. Die Funktionäre der GdP, an der Spitze Oliver Malchow, machten mit ihrer Anwesenheit klar, dass die GdP hinter ihren Kolleginnen und Kollegen steht, wenn es brennt.

Diesen Einsatz gilt es besonders auszuwerten. Hier war zu sehen, welche Arbeit durch die Polizei geleistet wurde. Nur der Besonnenheit der eingesetzten Kolleginnen und Kollegen, ist es zu verdanken, dass dieser Einsatz nicht noch mehr eskalierte.

LL

## OLDTIMER BEI OLDTIMERN

### Besuch bei der Firma Bender (Grünberg)- einmal anders!

Landläufig bekannt ist die Firma Bender aus Grünberg für die Herstellung von Technologien zum sicheren Umgang mit elektrischem Strom. Dass aber der Chef des Unternehmens ein besonderes Hobby hat, wußte unser Mitglied Karl-Ludwig Ruckelshausß. Dies kam bei dem letzten Treffen einiger Pensionäre zur Sprache und es wurde der Wunsch geäußert, doch einmal Herrn Bender zu besuchen. Karl Ludwig Ruckelshausß erhielt den Auftrag, den Kontakt herzustellen. Gesagt, getan. Besagter Herr Bender ist Sammler von Oldtimern und genau diese sollten in Augenschein genommen werden.

Am Montag, dem 18. Mai 2015, traf man sich neben der Polizeistation Grünberg auf dem angrenzenden Grundstück der Firma Bender. Wer hier einen Produktionsbetrieb vermutet hatte, lag völlig daneben. Hier, in zwei Hallen, einem Ausstellungsraum und einer Werkstatt, konnte man über fünfzig Fahrzeugaritäten

aus den Jahren 1899 bis heute bestaunen. Selbst das erste Elektroauto fehlte nicht. Der neueste Eigenbau konnte von uns sogar getestet werden. Anhand einer Präsentation bekamen die Besucher auch noch einen Einblick in die Philosophie der Firma, die seit 1946 ihren Sitz in Grünberg hat.

Seniorchef Christian Bender hat beruflich Großes geleistet und gönnt sich ein besonderes Hobby. Uns hat sehr gefreut, dass wir daran teilhaben durften. Die Besichtigung der Fahrzeuge war ein wirklicher „Augenschmaus“.

L.L.



Die Besuchergruppe mit Firmenchef Bender (re. hinten stehend)

# DIE KREISGRUPPE GIESSEN/WETZLAR LÄDT EIN:

## INFORMATIONSVORANSTALTUNG

„Die Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen (HEAE) und die Polizei“

Herr Regierungspräsident Dr. Witteck und die Leiterin der HEAE in Gießen, Frau Weppler, referieren über Zahlen, Daten, Fakten, Strukturen und Hintergründe zur Flüchtlingsproblematik.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 30. Juni 2015, 14:30 Uhr – ca. 17.00 Uhr, im Polizeipräsidium Mittelhessen, Ferniestraße 8, Saal Florenz statt.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen, die Veranstaltung wurde durch Herrn Polizeipräsidenten Manfred Schweizer als dienstliche Veranstaltung genehmigt.

Zur besseren Planbarkeit wird um Voranmeldungen unter Tel. 0641/7006-2011 oder [gdpgiwz@aol.com](mailto:gdpgiwz@aol.com) gebeten.

Holger Schmidt  
Vorsitzender der Kreisgruppe Gießen/Wetzlar

## „PRO POLIZEI“ LÄDT EIN:

**6. Wetzlarer  
Polizeischau**

**Stadion Wetzlar**  
**Sonntag, den 12.07.2015**  
**10.30 Uhr – 14.30 Uhr**

**Eintritt frei**

BÜRGERINITIATIVE  
Pro  
Polizei  
WETZLAR

### Geplanter Programmablauf

10:30 Uhr

Eröffnung mit dem Landespolizei-Orchester durch den Vorsitzenden, Herrn Hans-Jürgen Irmer, MdL  
Grußworte: HMdI Peter Beuth, OB Wolfram Dette,

ca. 11.00 Uhr

Vorführung der Polizei-„Hundestaffel“ Gießen

Ca. 11.30 Uhr

Gewaltprävention; „Selbstverteidigungskurs“ der Bundespolizei

ca. 12.00 Uhr

Unfalldarstellung/-rettung (Feuerwehr/Malteser)

Es spielt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach

ca. 13:00 Uhr

Vorführung Judo-Club Wetzlar

ca. 14:00 Uhr

Vorführung des SEK

14:30 Uhr Ende der Veranstaltung

# EINLADUNG

## Informationstag für GdP-SeniorInnen in Mittelhessen

Die GdP Bezirksgruppe Mittelhessen führt eine Tagesveranstaltung für Seniorinnen und Senioren durch. Herzlich eingeladen dazu sind alle Mitglieder mit Partner/in, die sich in Altersteilzeit, Rente oder Pension befinden.

**Wann:** Freitag, 11. September 2015, Beginn 09.30 Uhr  
**Wo:** Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden, Zum Weiher 33, Tel.: 0641-21787

**Ablauf:** 09.30 Uhr bis 09.45 Uhr - Regularien  
09.45 Uhr – 10.00 Uhr - Begrüßung  
10.00 Uhr bis 12.15 Uhr - Thema Beihilfe  
(Was ist beihilfefähig? Was gibt es Neues bei der Beihilfe? usw.)  
12.15 Uhr bis 13.30 Uhr Mittagspause  
13.30 Uhr bis 14.45 Uhr - Thema Schwerbehinderung  
(Was ist eine Schwerbehinderung? Wie und wo beantrage ich die Anerkennung? Was sind die Auswirkungen? Wie unterstützt der VdK?)  
15.00 Uhr bis 15.45 Uhr – Aktueller gewerkschaftlicher Bericht  
(Was gibt es Neues für Senioren?)

**Anmeldungen:** Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich. Damit wir planen können, erbittet die BZG eine Mitteilung bis spätestens 15. August 2015.

Anmeldungen bitte an Sonja Schneider  
per e-mail: [sonja.schneider@polizei.hessen.de](mailto:sonja.schneider@polizei.hessen.de)  
oder : per Telefon 0641-7006-2011.

Sollte es mehr Anmeldungen geben als Plätze vorhanden sind, erfolgt die Berücksichtigung nach Datum des Einganges.

**Kosten:** Die Teilnahme ist kostenlos. Für Tagungsgetränke und das Mittagessen sorgt die Bezirksgruppe. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Harald Dobrindt



**SENIORENGRUPPE**

## ABSOLUT SICHER. GESICHERT MIT SISTEC



Safety first. Das gilt aktuell für alle Wohnungen, private Häuser sowie Gewerbebetriebe, um Dokumente und andere besondere Werte vor Einbruch und Feuer sicher zu schützen. Die Entscheidung für den richtigen Safe betrifft nicht das Format sondern die höchste geprüfte Qualität für garantierte Sicherheit. Think safe. Also Sistec – Engineering "Made in Germany"



**Die Möbeleinsatztresore,  
Wertschutzschränke  
sowie Dokumentensafes  
von SISTEC sind  
„goldwert“.**

Wir freuen uns auf den Kontakt zu Ihnen. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei uns.

Wir nennen Ihnen dann auch gerne den Fachhändler in Ihrer Nähe.

**ORGAMI SISTEC GmbH & Co. KG**  
Alte Eisenstr. 38-42 • 57258 Freudenberg  
Tel.: 02734/28495-0

**ORGAMI**  
BETRIEBSEINRICHTUNGEN  
SICHERHEITSSYSTEME





# ZUR ZWEITEN AUFLAGE DES SENIORENSEMINARS LACHTE DIE SONNE

MIT 54 TEILNEHMERINNEN WAR TANN/RHÖN WIEDER AUSGEBUCHT



Im trüben, regnerischen November 2014 führte der Landesseniorenvorstand ein Seniorenseminar durch. Etliche Kolleginnen und Kollegen konnten bei dieser ausgebuchten Veranstaltung nicht berücksichtigt werden. Sie fanden sich dafür bei Sonnenschein Ende März für zwei Tage in der schönen Rhön ein. Auch diesmal war der Seminarraum bis auf den letzten Platz gefüllt. Der alte Schutzmannslogan bei Einsätzen „Ohne Mampf keinen Kampf“ ist noch geläufig. Dem hatte man Rechnung getragen, was bei einem Tagungshotel mit angeschlossener Metzgerei nicht schwierig war.

## Wieder eine Fülle von Informationen

Zunächst hatte es der Landesseniorenvorstand geschafft, die gleichen Referenten zu den gleichen Themen zu verpflichten. Rechtsanwalt Dr. Norbert Rücker referierte wieder zum Thema „Erben und Vererben“. Der Vortrag von Dr. Klaus Freudenberg befasste sich mit gesunder Ernährung, Bewegung und Vorsorge.

Kollege Peter Schütrumpf, der Seniorenvorsitzende der Bundespolizei, erläuterte die Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht. Er ging auf den Organspende- und Notfallausweis ein und erklärte den Notfallordner. Über die Inhalte der Referate berichteten wir bereits anlässlich des Novemberseminars. Auch die Theatergruppe „Roßdorfer Spätlese“ vom Kollegen Charly Braun trat auf. Sie konnte wieder zum Thema „Straftaten gegen Senioren“ informieren und auf lustige Art unterhalten.

## Leben in einer Zeit des Wandels

Harald Dobrindt präsentierte einen Vortrag von Frau Prof. Dr. Ursula Lehr, der ehemaligen Bundesministerin und derzeitige Vorsitzende der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen). Anlässlich der GdP Bundesseniorenkonferenz 2014 hatte Frau Lehr den Vortrag mit dem Titel „Herausforderung und Chance in einer Welt des Wandels“ gehalten. Anhand von Statistiken und Bildern untermauert

sie ihre Thesen.

Hier einige Sätze aus dem Vortrag:  
Wir leben in einer Zeit des des gra-



Harald Dobrindt

fischen Wandels, in einer Zeit des langen Lebens. Es gilt nicht nur, dem Leben Jahre zu geben, sondern den Jahren Leben zu geben. Veränderungen bestimmen Gegenwart und Zukunft und zwingen uns, unsere Erfahrungen auf den neuesten Stand zu bringen. Wir müssen ein Leben lang lernen und anders, als es von unseren Großeltern gefor-

dert wurde, weil wir uns mit den Veränderungen unserer Umwelt, die häufiger sind und mit immer größerer Beschleunigung vor sich gehen, auseinandersetzen müssen. „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nicht mehr“ ist durch viele Untersuchungen widerlegt. Der Anteil der gesunden Lebensjahre, die man in Unabhängigkeit und Selbstständigkeit verbringt, ist in den letzten Jahrzehnten stark angestiegen und wird weiter ansteigen. Alter hat viele Gesichter. Da ist auch der kranke auf Hilfe und Unterstützung angewiesene Mensch. Der Mensch braucht eine Aufgabe. Langeweile macht krank. Herausforderungen einer immer älter werdenden Gesellschaft: Selbstständigkeit und Unabhängigkeit möglichst lange zu erhalten. Auch der kranke Mensch hat noch Bereiche von Gesundheit, die gepflegt werden müssen. Was rastet, das rostet. Bei vielen Begrenzungen des eigenen Vermögens soll man die Kunst zum Auskosten der noch gegebenen Möglichkeiten beherrschen. Anmerkung von Harald Dobrindt: „Auch unsere GdP bietet viele Möglichkeiten, sich noch einzubringen“.

### Schwerpunkt Beihilfe

Dazu sprach Kollege Ewald Gerk, der im geschäftsführenden Landesbezirksvorstand für das Sachgebiet Beihilfe zuständig ist. Damit war er genau der Richtige, um umfassend über den aktuellen Sachstand zu berichten. Beihilfe ist ein Thema, welches bei den Senioren auf besonderes Interesse stößt. Es war einzig die GdP, die in Hessen eine schon früher geplante Verschlechterungen der

Beihilfe verhindert hatte. Seit April 2014 ist sie auch wieder die einzig treibende Kraft und es sind eine Fülle von Aktivitäten bezüglich Erhalt der jetzigen Beihilferegulungen erfolgt. So gab es einige Gespräche mit dem Innenminister. Ministerpräsident Bouffier und auch sein Stellvertreter Al Wazir schrieb man im Oktober persönlich an. Ebenfalls im Oktober versandte die GdP Hessen ein Schreiben an alle Abgeordneten des Hessischen Landtages. Im November erfolgte eine Mitgliederin-



**Ewald Gerk**

formation. Das Thema Beihilfe war zentraler Punkt bei den Protestaktionen in Wiesbaden und Kassel. Auch bei etlichen kleineren örtlichen Aktionen hatte man es thematisiert. Im März erfolgte wieder über ein Flugblatt die Mitgliederinformation. Angeblich wollte man seitens der Landesregierung 20 Millionen Euro durch die Streichung der Beihilfefähigkeit von Zweibettzimmern und Chefarztbehandlung einsparen. Dieser Betrag für den verspäteten Beginn in 2015 und in 2016 sollen es dann 30 Millionen Euro sein. Eine Abfrage bei den Mitgliedern der GdP

ergab, dass eine Versicherung der gekürzten Beihilfeleistungen durch die Krankenkassen zu einer durchschnittlichen Beitragserhöhung von 638,77 Euro jährlich bei den Beamten/Beamtinnen führen würde. Auf alle Beihilfeberechtigten des Landes Hessen hoch gerechnet bedeutet es einen jährlichen Mehraufwand von 90 Millionen Euro. Dies trug man dem Innenminister und einigen politisch Verantwortlichen vor. Kollege Gerk berichtete, dass die Argumente der GdP Wirkung gezeigt haben. Es fanden im März weitere Gespräche mit Innenminister Beuth statt. Es ist Bewegung in das Thema gekommen. Den Sparwillen betonte allerdings der Minister. Wohin die Reise geht, läßt sich noch nicht sagen, erklärte Kollege Gerk, aber weitere Gespräche werden folgen. Die GdP bleibt am Ball. Die Seminarteilnehmer diskutierten das Thema Beihilfe ausgiebig.

Kurz ging dann Kollege Gerk auf die Protestaktionen in Kassel und Wiesbaden ein. Er sprach die anstehenden Tarifverhandlungen an. Für die am 13. April stattfindende Kundgebung rief er die Senioren auf, sich zahlreich zu beteiligen.

### Unterhaltung am Rande

Für den Film am Abend entschied sich aus mehreren Möglichkeiten die Mehrheit für Heinz Erhard als Verkehrspolizist.

So ein Seminar dient natürlich auch den Gesprächen. Da kennt man sich von ehemaligen Dienststellen, Lehrgängen oder Veranstaltungen der GdP.

### Nach dem Seminar ist vor dem Seminar

Bereits im Sommer wird der Landes seniorenvorstand mit den Vorbereitungen für das nächste Seniorensenar im Frühjahr 2016 beginnen. Im Herbst dieses Jahres erfolgt dann die Ausschreibung.



Harald Dobrindt

# SEMINAR ‚VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND‘

## FÜR KOLLEGEN/INNEN VOR ODER KURZ NACH DEM RUHESTAND

Auch in diesem Jahr führt der Landesseniorenvorstand der GdP Hessen wieder ein Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ durch. Herzlich eingeladen dazu sind alle Kollegen/innen **mit Partner/in**, die sich vor dem Eintritt in die Altersteilzeit, die Rente, Pension oder kurz danach befinden und dieses Seminar noch nicht besucht haben.

Dienstbefreiung kann nach § 69 Abs. 3 HBG (BeamteInnen) oder § 1 Abs. 3 HBG i.V.m. § 29 TV-H (Tarifbeschäftigte) beantragt werden.

**Vorgesehene Themen:** Beihilfe - Das Berufsleben ist zu Ende, was verändert sich? - Rente - aktuelle gewerkschaftliche Informationen.

**Seminartermin:** 03./04. November 2015,  
Beginn am 03.11., 09.30 Uhr, Ende am 04.11., etwa gegen 13.00 Uhr.

**Ort:** Gasthaus „Zur Krone“, Am Stadttor 2, 36142 Tann/Rhön,  
Telefon: 06682-213, Webseite: [www.krone-tann.de](http://www.krone-tann.de)

**Anmeldungen:** Anmeldungen sollten grundsätzlich per e-mail erfolgen. Dazu ist im Internet ab Anfang Juni auf der Homepage der GdP Hessen [www.gdp.de/hessen](http://www.gdp.de/hessen) unter Seminare und auch auf der Homepage der Senioren der GdP Hessen unter Seminare ein Formular eingestellt.

Sollte bei Jemanden ausnahmsweise kein Zugang zum Internet möglich sein, kann bei Ruth Brunner, GdP Hessen, Wilhelmstr. 60a, 65183 Wiesbaden, Telefon: 0611-9922730, ein Formular angefordert werden.

Es ist ein Eigenbeitrag von 20 Euro pro Teilnehmer zu leisten, der auch im Verhinderungsfall nicht zurück erstattet wird.

Die Anmeldung wird erst wirksam, wenn die Überweisung auf das Konto der GdP, Wiesbadener Volksbank, IBAN: DE70 5109 0000 0006 7840 03, BIC: WIBADE5W, Kennwort: Seminar Vorbereitung auf den Ruhestand 2015, erfolgt ist.

**Anmeldeschluß:** 1. September 2015.

**Berücksichtigung:** Sollten mehr Anmeldungen eingehen, als Seminarplätze vorhanden sind, werden zunächst diejenigen nicht berücksichtigt, welche noch vor ihrem Ruhestand das gleiche Seminar im nächsten Jahr besuchen können. Diese werden dann im nächsten Jahr bevorzugt berücksichtigt. Danach erfolgt die Einteilung nach Eingang der Anmeldungen.

### Nähere Auskünfte:

Harald Dobrindt, Desbergstraße 22, 35685 Dillenburg, Telefon: 02771-33821 oder 016099092105, E-Mail: [hd.dobrindt@t-online.de](mailto:hd.dobrindt@t-online.de) oder

Ruth Brunner, E-Mail: [ruth.brunner@gdp.de](mailto:ruth.brunner@gdp.de)

**und** bei den Seniorenvertretern der Bezirksgruppen.

**Hinweis für Senioren:** Ein Seniorenseminar wird wieder im Herbst für Frühjahr 2016 ausgeschrieben.

HD



# FRÜHLINGS-BINGO BEI DER PPG BUTZBACH

Die Polizei-Pensionärs-Gemeinschaft Butzbach hatte zu ihrem Frühlings-Bingo ins Stammhaus „Zum Adler“ in Gambach eingeladen. Birgit und Nobert Weisel sorgten für einen mit frühlingshaften Preisen bestückten „Bingo Spiel Topf“ und die jeweiligen Hauptpreise zum „10jährigen Jubiläum“ stellte die Hausbrauerei aus Lich bereit.

Also Alles in Allem waren die besten Voraussetzungen gegeben und es mußten nur noch die „richtigen“ Zahlen gezogen werden, um das Glück zu vollenden. Doch zuvor begrüßte Präsident Norbert Weisel die Spielerschar und Dietmar Reichel gab einen aktuellen Situationsbericht aus dem Polizeibereich bekannt. Darin eingeschlossen war auch die Kritik an der Sparpolitik der hessischen Landesregierung und deren Auswirkungen auch auf die ehemaligen Polizeibediensteten. Deswegen war man auch bereit, dem Aufruf der GdP und anderer Gewerkschaften zu folgen, um durch einen Protestmarsch mit anschließender Kundgebung in Wiesbaden seinen Unmut zum

Ausdruck zu bringen. Außer einer erneuten „0-Runde“ bei den Lohnerhöhungen sollen jetzt auch noch Einsparungen bei der Beihilfe erfolgen. Das hätte zur Folge, daß bestimmte bisher beihilfeberechtigte Leistungen nicht mehr vom Staat mitgetragen werden und deshalb Jeder diesen Anteil selbst zu tragen hätte, was mit ca. 70€ pro Person monatlich zu Buche schlagen würde! Und hier erinnern wir uns wieder an dem Wahlspruch der Regierung: „Sicherheit kostet Geld“, - doch das war vor der Wahl. Und wie es mit der Sicherheit bestellt ist, kann der Bürger jeden Tag aus der Presse erfahren!



Nach dieser herben Kritik ließ man es sich jedoch zunächst einmal bei Kaffee und Kuchen gut gehen.



Dann startete Norbert das mit viel Spannung erwartete Bingo-Spiel. Während die Spielkarten verteilt wurden, wurde das Spielgerät in Stellung gebracht. Es folgten der Startschuß und kurz darauf die Präsentation der gezogenen Zahlen durch Werner Lhotta. Es dauerte schon eine ganze Weile, bis aus dem aufmerksamen Publikum der Ruf „Bingo“ ertönte. Bei insgesamt 4 Spieldurchläufen ging das Ehepaar Harnack als „Glückspaar“ hervor und Dietmar Reichel freute sich, ihnen neben einem Hauptpreis auch noch Blumenpreise überreichen zu können (Foto unten rechts).

Dietmar Reichel



# GdP-KART CUP DER LÄNDER 2015

## BLAULICHT GIESSEN RACING IST SIEGER DES GdP-KART CUP



### So sehen Sieger aus ...

Am Samstag, dem 25. April 2015, wurde auf einer der größten Indoor-Kartbahnen Deutschlands in Limburg die Neuauflage des GdP-Kart Cups der Länder ausgetragen. Die Junge Gruppe Hessen, unterstützt durch die Junge Gruppe Bund, lud zu diesem Spitzenevent ein.

Insgesamt 32 Teams folgten der Einladung der Gewerkschaft der Polizei. So waren neben vielen hessischen Teams auch Bundesländer wie Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Schleswig-Holstein, Saarland, Baden-Württemberg, Hamburg, Bremen, Rheinland-Pfalz sowie Teams der Bundespolizei und des BKA vertreten.

Rennkoordinator war erneut Stephan Opitz (Hunter-Racing), dessen Engagement und Erfahrung für die Ausrichtung eines Rennevents dieser Dimension Gold wert ist.

Wie in den letzten Jahren wurden zwei 3-Stunden Rennen ausge-

schrieben. Beiden Rennen sollte ein 1-stündiges Qualifying vorausgehen, um die Startaufstellungen zu ermitteln.



Nach dem Registrieren der Teams, der Auslosung der Kartnummern und dem Fahrerbriefing für Rennen 1 hieß es dann für die Teilnehmer „Start Your engines!“ Dieser Part wurde selbstverständlich vom freundlichen Bahnpersonal des X-Kart Centers übernommen, was sich zuvor auch um den gleichen Reifendruck und die gleiche Spritmenge der noch recht neuen Sodi-Karts ver-

antwortlich zeigte.

Jede(r) Teilnehmer(in) erhielt bei der Registrierung Essen- und Getränkegutscheine, um sich während der Veranstaltung stärken zu können. Zu diesem „Rundum-sorglos-Paket“ der Gewerkschaft der Polizei trug auch die im Startgeld enthaltene Unfallzusatzversicherung der Polizeiversicherungs AG bei.

Dass für Hessen an den Start gegangene Team Blaulicht Giessen Racing trat mit brandneuen Rennoveralls der neuesten Generation mit höchstem Sicherheitsstandard an. Diese waren so neu, dass lediglich das Logo des Teams auf dem Rücken zu sehen war. Die Sponsoren-Logos waren noch nicht aufgestickt.

Die Pole-Position für Rennen 1 eroberten die „Erftkreis-Racer“ aus Nordrhein-Westfalen. Blaulicht Giessen Racing startete von P 3 ins erste Rennen. Der Start der 14 Teams er-

# GdP-KART CUP DER LÄNDER 2015

folgte aus Sicherheitsgründen hinter einem Safety-Kart.



Die Top-Teams des ersten Rennens boten Racing auf sehr hohem Niveau. Die Führung wechselte mehrmals und die Rundenzeiten näherten sich dem Bahnrekord, was allerdings auch dem hohen Grip der Strecke

an diesem Tag geschuldet war. Auch die Teams im Mittelfeld und die auf den Zeitmonitoren etwas weiter unten aufgeführten Teams hatten viel Spaß und Action auf und neben der Strecke. Blaulicht Giessen Racing konnte am Ende Rennen 1 mit knappem Vorsprung vor den ultraschnellen „Erftkreis-Racern“ für sich entscheiden. Dritter wurden die „Küstenjungs“ aus Schleswig-Holstein. Kaum war die Nationalhymne für die Podium-Teams von Rennen 1 verklungen, startete das Qualifying für Rennen 2, an dem insgesamt 18 Teams teilnahmen. Da die Anzahl der gefahrenen Runden entscheidend für die Wertung des GdP-Kart Cups der Länder waren, traten auch im zweiten Rennen wie-



der einige der Top-Teams an. Darunter auch Blaulicht Giessen Racing, die die schnellste Rundenzeit „in den Asphalt brannten“ und sich damit die Pole-Position sichern konnten.

Nach dem Safety-Kart Start konnte sich Blaulicht Giessen Racing zunächst vor den hessischen „Roadrunnern“ und den „Headhuntern“ aus Thüringen behaupten. Die Führung wechselte aber auch in Rennen 2 einige Male, so dass den Teilnehmern und den zahlreich an der Strecke erschienenen Familienangehörigen und Freunden ein spannendes Rennen geboten wurde. 17 Sekunden betrug der Vorsprung beim Überqueren der Zielinie von Blaulicht Giessen Racing auf die bärenstarken „Roadrunner“. Die „Headhunter“ komplettierten schließlich das Podium im zweiten Rennen mit einem Rückstand von 2 Runden auf das Siegerteam.

Nachdem beide 3-Stunden Rennen ausgewertet waren, stand Blaulicht Giessen Racing mit 167 gefahrenen Runden in Rennen 1 als Sieger des GdP Kart Cups der Länder der 2015 fest.

Matthias Lotz

Ein treuer Partner, der Sie überall hin begleitet.

NEU mit EyeSight<sup>1</sup> Fahrerassistenzsystem

Der neue Subaru Outback - überlegen mit EyeSight<sup>1</sup> Fahrerassistenzsystem.

Begrüßen Sie den komplett neuen Subaru Outback mit EyeSight<sup>1</sup> Fahrerassistenzsystem. Entdecken Sie die extreme Fahrsicherheit des neuen Outback. Erleben Sie bei einer Probefahrt innovative Standards und maximales Fahrgefühl.

5 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km SUBARU

Autohaus Steffes GmbH  
Siemensstraße 6  
35041 Marburg  
Telefon 06421/81488, Telefax 06421/82073

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

Erhältlich als Outback 2.0D mit 110 kW (150 PS) und 2.5i mit 129 kW (175 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,7-6,9; außerorts: 6,0-4,8; kombiniert: 7,0-5,6. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 161-145. Abbildungen enthalten Sonderausstattung. \* Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. <sup>1</sup> je nach Modell